



Mainz, den 04.06.2020

Pressemitteilung 08/20

## **Jeder Organspender schenkt Schwerkranken eine neue Lebenschance**

Vielen schwer kranken Menschen, deren eigene Organe versagen, kann dank einer Organspende geholfen werden. Jeder, der sich für Organspende entscheidet, schenkt durchschnittlich drei Schwerkranken eine neue Lebenschance. „Eine Organspende ist ein großartiges Geschenk, deshalb ist es auch nur richtig, den Organspendern und deren Angehörigen auch öffentlich zu danken“, so Dr. Günther Matheis, Präsident der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz anlässlich des bundesweiten Tags der Organspende am kommenden Samstag.

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie darf nicht vergessen werden, wie sehr Tausende betroffene Menschen, deren Leben davon abhängt, auf eine Organspende hoffen - und leider viel zu oft vergeblich. „Organspende geht uns alle an“, appelliert Matheis an Bürgerinnen und Bürger, sich diesem lebensrettenden Thema zu stellen. Die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz unterstützt seit vielen Jahren konsequent Projekte, Aktionen und Kampagnen, um mehr Zustimmung zur Organspende zu erreichen.

Es wäre richtig gewesen, Bürgerinnen und Bürger beim Thema Organspende stärker als bisher in die Pflicht zu nehmen, erneuert Matheis seine Kritik an der bestehenden Zustimmungslösung. Denn der Bundestag hat Anfang des Jahres die Widerspruchslösung abgelehnt. „Jeder einzelne von uns ist gefordert, sich verantwortungsvoll mit der Organspende zu befassen und sich im besten Fall auch positiv zur Organspende zu bekennen und diese Entscheidung auch zu dokumentieren.“ Die Befürchtung, dass bei Vorliegen eines Organspende-Ausweises im Notfall nicht mehr alles medizinisch Mögliche getan wird, „ist völlig unbegründet“, erklärt der Ärztekammer-Präsident. Notärzte, Rettungsteams und Intensivmediziner, die sich um das Leben von Patienten bemühen, „haben nichts mit Organentnahme und Transplantation zu tun“.

Jeder kann einen Organspende-Ausweis ausfüllen, fügt der Kammer-Präsident hinzu. Doch nach wie vor dokumentiert nur eine Minderheit ihre Entscheidung zur Organspende. So lag im vergangenen Jahr bundesweit bei den Organspenden in knapp 19 Prozent der Fälle der schriftliche Wille der Gestorbenen vor. Bei einem weiteren Viertel war der mündliche Wille bekannt; bei rund 44 Prozent konnte zudem ein

1

### **Rückfragen ? Interviewwünsche ?**

Landesärztekammer Rheinland-Pfalz  
**Ines Engelmohr** M.A. (Pressesprecherin)  
Deutschhausplatz 3 · 55116 Mainz  
Postfach 29 26 · 55019 Mainz  
Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

**Tel.** 06131-28822-25  
**Handy** 0170-4771471  
**Tfx.** 06131-28822-8625  
**email** [engelmohr@laek-rlp.de](mailto:engelmohr@laek-rlp.de)

**Diesen Text finden Sie im Internet unter <http://www.laek-rlp.de>**  
**Folgen Sie uns auch auf Twitter und Facebook**



vermuteter Wille ermittelt werden und bei etwa jedem Achtel trafen die Angehörigen des Gestorbenen die Entscheidung zur Organspende.

In Rheinland-Pfalz gab es im vergangenen Jahr 49 Menschen, die nach ihrem Tod insgesamt 153 Organe gespendet haben.

Der diesjährige Tag der Organspende findet aufgrund der Corona-Pandemie-Vorkehrungen erstmals nur online statt.

## **Rückfragen ? Interviewwünsche ?**

Landesärztekammer Rheinland-Pfalz  
**Ines Engelmohr** M.A. (Pressesprecherin)  
Deutschhausplatz 3 · 55116 Mainz  
Postfach 29 26 · 55019 Mainz  
Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

**Tel.** 06131-28822-25  
**Handy** 0170-4771471  
**Tfx.** 06131-28822-8625  
**email** [engelmohr@laek-rlp.de](mailto:engelmohr@laek-rlp.de)

**Diesen Text finden Sie im Internet unter <http://www.laek-rlp.de>  
Folgen Sie uns auch auf Twitter und Facebook**